

Fischarten-Datenblatt

Name:	BRIDGES' APFELSCHNECKE
Wissenschaftl. Name:	Pomacea bridgesii
Herkunft:	Weltweit in vielen Regenwäldern
Größe:	3-15 cm (artenabh.)
Beckenlänge:	60 cm
pH-Wert:	
Wasserhärte:	10-25 °dGH; >5 °dKH
Temperatur:	20 - 30 °C
Ernährung:	Allesfresser

Fischarten-Datenblatt

Pflege:

Allgemein:

Es gibt viele, unterschiedliche Arten von Apfelschnecken, hier kann man also nur allgemein informieren, es wäre also wichtig, sich speziell zu seiner Art zu informieren.

Beliebt sind Apfelschnecken wohl vor allem als "Müllleimer", so sind sie anspruchslose Allesfresser, die als Resteverwerter sehr gut geeignet sind. D.h. das Futterreste, Pflanzenreste (lose/ kranke Blätter etc.), sowie Algen vertilgt werden. Was die Frage des Pflanzenfressens angeht, erhält man immer wieder andere Aussagen, Fakt ist wohl aber, dass wenn nicht genügend Futter zur Verfügung steht, die Apfelschnecke sich an den Pflanzen vergreift. Sie will schließlich auch überleben.

Ist der Apfelschnecke das AQ zu klein, macht sie das schnell mit einer kleinen Flucht deutlich. Es ist also wichtig, dass alle Gräben Öffnungen, durch die die AS passt, verschlossen werden. Andernfalls ist die Überlebenschance sehr gering, denn einmal ausgeht finden sie meist nicht zurück und vertrocknen. Ein grausamer Tod, den man leicht umgehen kann.

Doch AS sollten nicht nur als Nutztiere gesehen werden, es sind faszinierende Tiere, die einen immer wieder zum Staunen bringen. Angefangen damit, wie sie sich durchs Wasser bewegen, wie sie ihr Haus durch jede enge Stelle buchsieren, wie sie mit ihren "Zähnen" die Algen von der Scheibe kratzen, bis hin zu ihrer Atmung.

Apfelschnecken atmen durch ein sogenanntes Siphon (Atemrohr), dazu kriechen sie z.B. den AQ-Rand hinauf und fahren ihr Siphon aus, bis knapp über die Wasseroberfläche. Dann wird kurze Zeit gepumpt (es sieht wirklich wie Pumpen aus) und dann lässt man sich fallen und "segelt" zu Boden. Das Siphon sitzt links vom Kopf.

Eigentlich kann man sie mit allen Fischen vergesellschaften. Nur die Fische, die sie vielleicht fressen würden, sollte man nicht zu ihnen lassen (das sind z.B. Prachtschmerlen und Kugelfische).

Wichtiges:

Die Schnecken müssen immer eine Möglichkeit haben, nach oben zu kriechen und Luft zu holen. Sie ist recht anspruchslos, ist das Wasser allerdings zu weich, lässt sich ihr Haus z.T. auf und es entstehen Lücken. (Mögliche Gegenmittel: zermahlene Eierschalen, Marmorpulver oder

Fischarten-Datenblatt

Kochsalz (ohne Flour!) in kleinen Mengen hinzugeben. - Dabei die Wasserwerte im Auge behalten (Lieber zu wenig, als zu viel hineingeben!). Außerdem ist Kupfer schlichtweg schädlich. Apfelschnecken sind zwar anspruchslos, aber auch sie freuen sich über Frischfutter. Es kann also nicht Schaden, ab und an mal ein Salatblatt, Stückchen Gurke etc. reinzulegen (Aber rechtzeitig bevor es "vergammelt" auch wieder die Reste entfernen!). Tubifex werden regelrecht eingesaugt. Wer seinen Schnecken also etwas Gutes tun möchte, sowie generell seinen Tierchen, der sollte abwechslungsreich füttern.

Geschlechtsunterscheidung:

Normalerweise sind Schnecken Zwitter. Bei den Apfelschnecken jedoch gibt es unterschiedliche Geschlechter. Zur Unterscheidung: Die letzte Gehäusewindung (vom Gehäuseausgang aus gesehen) der Weibchen ist dunkler, während die Männchen die gleiche Farbe haben. [Quelle: prodigium] Das Männchen hat auf der rechten Seite einen Penis (nicht zu verwechseln mit dem Siphon links), welcher aber nur zur Paarung selber sichtbar wird. Es ist also schwer die Geschlechter äußerlich zu unterscheiden. [Quelle: Nine]

Vermehrung und Aufzucht:

Das Schneckenmännchen buchsirt sich auf das Weibchen und führt seinen Penis ein. Dabei wirkt das Weibchen regelrecht gelangweilt und geht zwischenzeitlich sogar Futter suchen und kriecht durchs AQ.

Nach der Paarung legt das Weibchen nach einiger Zeit (bei mir anscheinend immer Nachts) die Eier ab. - Dabei ist dies wieder Arten abhängig. Während einige ihre Eier außerhalb des Wassers ablegen, legen manche sie im Wasser ab.

Für ersteres sollte man einen 5cm-Bereich wasserfrei gewährleisten (wenn man züchten will), das heißt 5cm von Wasseroberfläche bis zur Abdeckung oberhalb. Die Jungen schlüpfen je nach Temperatur nach ca. 2-4 Wochen.

Bei der Aufzucht sollte man abwägen, welche Fische man im AQ hat, sind es große Barsche, ist die Wahrscheinlichkeit, dass viele - alle Schneckenbabys gefressen werden, sehr hoch. Hat man zB. einzig und allein zwei Kampffische im Becken, gibt es keine Probleme. - An der Stelle muss man seine Fische kennen und einschätzen können. Es liegt also an den Gesellen, ob man die Babys separat oder im selbigen AQ aufzieht.

Fischarten-Datenblatt

In einem gut eingefahrenem Aquarium ist die Ernährung kein Problem. Bei separater Aufzucht sollte man fein zerriebenes Futter und Gemüße füttern. Die Reste sollten abgesaugt werden, oder man setzt andere Schnecken wie Turmdeckelschnecken in den Behälter, welche die Reste vertilgen. In den folgenden Tagen wachsen die Schneckenbabys Stück für Stück. Nach etwa 4 Tagen sind sie schon um die 3 mm groß. Manche Babys wachsen schneller, manche langsamer. So habe ich total unterschiedliche Größen in meinen Becken.

Im Übrigen legt das Weibchen in den folgenden Wochen mehrere "Eierschote" ab. Bei mir waren es innerhalb der letzten 3 Wochen 5 Eierschote, die schätzungsweise je 20 - 40 Eier enthielten (Angabe ohne Gewähr).

Wer keinen Nachwuchs mehr möchte, sollte die Eierlege rechtzeitig zB. mit einer Rasierklinge entfernen, oder aber hat Fische, denen die Babys als Futter dienen.